

Rückblick 11.03.2025

Ziel: Rundtour nach Zarrentin, Einkehr im Seecafé Ickert

Tourenlänge 63 km

14 Teilnehmer: Karl, Heinz, Detlef, Uwe F., CDH, Jürgen M., Willi, Ulfert, Uwe T., Jan, Ulli, Harry, Norbert S. und als Gast Jochen T.

Nach dem stark nebligen gestrigen Tag war das Wetter wesentlich besser als erwartet. Es war zwar kühl, aber fast windstill und die Sonne ließ sich immer wieder blicken.

Wir starteten unsere Tour auf dem Parkplatz am Gudower Weg Ortsausgang Mölln. Über Drüsen, Tiefe Kuhlen, Sarnekow, Besenthal und Gallin gelangten wir zu unserem ersten Ziel, dem Gelände der [Wir bauen Zukunft eG](#). Ursprünglich gründete hier 1998 der ehemalige Umweltminister Schleswig-Holsteins [Berndt Heydemann](#) den Erlebnispark [Zukunftszentrum Mensch Natur Technik Wissenschaft \(ZMTW\)](#). Trotz Fördermitteln von 6 Millionen Euro besuchten jährlich nur 12.000 statt der geplanten 200.000 Menschen das ZMTW. Die Fördermittel wurden gestrichen und das ZMTW wurde 2013 geschlossen. Nach der Pleite stand der Park drei Jahre lang leer, bis 2016 junge Menschen eine Genossenschaft gründeten und das zehn Hektar große Grundstück für 200.000 Euro kauften. Mit welchem Ziel, das steht auf einem Holzschild gleich neben dem Eingang: „Wir bauen Zukunft“.

Nach einer kurzen Besichtigung des Geländes ging es weiter über Holzkrug, Kogel und Kölzin zur [Schaalmühle](#), einer ehemaligen Wassermühle und der 2015 errichteten Fischtreppe an der Schaale. Wir radelten weiter zum Schaalsee. In einem idyllischen Waldstück kamen wir in den Bereich, wo die [Schaale](#) aus dem Schaalsee herausfließt. Im Mittelalter wurde die Schaale über mehrere Jahrhunderte für Schiffstranporte genutzt, überwiegend für die Versorgung der Lüneburger Saline mit Holz aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Schiffbarkeit wurde durch 13 [Stau- und Kammerschleusen](#) geregelt. Entlang des Schaalsee-Ufers ging es jetzt zu unserer Mittagseinkehr, dem Seecafé Ickert. Hier konnten wir gut und preiswert speisen.

Nach der Pause radelten wir auf dem Rundweg um den Kirchensee weiter am Schaalsee-Ufer zum [Naturschutzgebiet Strangen](#). Das Strangenmoor wurde bis in die 1930er Jahre zur Torfgewinnung und zum Kalkabbau genutzt. Ab 1926 war der Strangen ein beliebtes Ausflugsziel mit einer Gaststätte. Seit 1990 steht das Gebiet unter Naturschutz.

Über Marienstedt, Hakendorf, Kehrsen und Lehmrade kehrten wir nach Mölln zurück, wo wir gegen 15:30 Uhr eintrafen.

Norbert S.

Auf der Schaale-Brücke in der Nähe des Schaale-Abflusses aus dem Schaalsee



Blick über die Schaale Richtung Schaalsee